

Fach	Europäisches Regieren: Markt – Macht – Gemeinschaft
Abschlussgrad	Master of Arts
Hochschule	Universität Osnabrück
Datum der Erstakkreditierung	29.05.2005 (ZEvA)
Datum der Reakkreditierung	21.02.2011
Dauer der Reakkreditierung	30.09.2018
Start des Studienbetriebs	Wintersemester 2004/05
Kategorisierung <small>(nur für Masterstudiengänge relevant)</small>	<input checked="" type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Fakultät/Fachbereich	Fachbereich Sozialwissenschaften
Kontakt	<p>Allgemeine Informationen zum Studium, zu den Zugangsvoraussetzungen und zum Studienaufbau Zentrale Studienberatung (ZSB) StudiOS – Studierenden Information Osnabrück Neuer Graben 27 (1. Stock) 49074 Osnabrück Tel.: +49 541 969 4999 Fax: +49 541 969 4792 EMail: info@zsbos.de www.zsb-os.de</p> <p>Fachspezifische Informationen Dekanat Büro Studium und Lehre Seminarstraße 33 49074 Osnabrück Tel.: +49 541 969 4528 Fax: +49 541 969 4600 EMail: infosowi@uniosnabrueck.de http://www.sozialwiss.uni-osnabrueck.de</p>
Auflagen	Es wurden keine Auflagen ausgesprochen.
Auflagen erfüllt?	

Profil des Studiengangs

Der Masterstudiengang „Europäisches Regieren: Markt – Macht – Gemeinschaft“ hat eine Regelstudienzeit von vier Semestern (120 CP) und richtet sich an AbsolventInnen eines sozialwissenschaftlichen Bachelorstudiums, das Grundkenntnisse der Strukturen, Funktionen und Prozesse (innerhalb) des politischen Systems der Europäischen Union vermittelt hat. Darüber hinaus sind englische Sprachkenntnisse mindestens auf Niveau B1 des Europäischen Referenzrahmens nachzuweisen. Das Studium kann zum Sommer- und zum Wintersemester begonnen werden; es werden je 30 Studierende aufgenommen.

Der Studiengang orientiert sich eng an den Gegenwartsproblemen der Europäischen Union und den Mitgliedsstaaten in ihren Binnen- und Außenbeziehungen und thematisiert das Verhältnis von Markt, Macht und Gemeinschaft sowie die Spannungen innerhalb der drei Dimensionen vor dem Hintergrund der normativen Grundlagen der Europäischen Integration.

Das Curriculum beinhaltet fünf Pflichtmodule im Umfang von jeweils 10 CP. Die Modulstruktur sieht zudem einen freien Wahlbereich von 30 CP sowie einen Bereich vor, der dem ergänzenden Erwerb berufs- und forschungspraktischer Qualifikation gilt (16 CP). Ein verpflichtender Auslandsaufenthalt wird entweder in Form eines Studiums oder eines Praktikums absolviert.

Der Master-Studiengang soll sowohl wissenschaftlich als auch berufspraktisch ausgelegt sein und insbesondere für die folgenden Bereiche qualifizieren: Berufe in den Bereichen der Politik- und Verwaltungsberatung, Wissenschaft und Bildung, Öffentliche Verwaltung, Interessen- und Dienstleistungsverbände, im Kammerwesen, bei Parteien, Parlamenten, Stiftungen, im diplomatischen Dienst sowie bei NGOs auf (sub)nationaler, europäischer und internationaler Ebene.

Zusammenfassende Bewertung

Der Master-Studiengang „Europäisches Regieren: Markt – Macht – Gemeinschaft“ zeichnet sich durch ein klares inhaltliches Profil und eine eindeutige thematische Ausrichtung auf ein identifizierbares Berufsfeld aus. Der Studiengang entspricht den fachlichen Anforderungen und Strukturvorgaben des Qualifikationsrahmens für Master-Studiengänge.

Das Curriculum ist ambitioniert; die Lehrveranstaltungen bauen gut aufeinander auf. Der Erwerb von breiten und themenbezogenen Grundkenntnissen sowie die europabezogene Vertiefungsphase werden positiv bewertet. Die Studieninhalte führen zu einer ausreichenden fremdsprachlichen Orientierung aller Studierenden. Der freie Wahlbereich trägt zur individuellen Profilbildung bei.

Das Studium richtet sich trotz der Europa-Spezialisierung nicht auf zu eng spezialisierte Berufsfelder, sondern umfasst eine akzentuierte Vermittlung von Schlüsselkompetenzen, die für vielfältige Berufsfelder relevant sind. Der vorgesehene Auslandsaufenthalt wird besonders positiv hervorgehoben. Die Berufsfeldorientierung wird von der Gutachtergruppe als gegeben angesehen.

Die Organisation des Studiengangs ermöglicht den Studierenden eine problemlose Erarbeitung der im Studiengangskonzept vorgesehenen Inhalte. Die Studierenden lernen unterschiedliche Lehr- und Prüfungsformen kennen; die Prüfungsichte erscheint angemessen.

Die Betreuungs- und Beratungssituation, vor allem der enge persönliche Kontakt von Studierenden und Lehrenden, wird positiv bewertet. Auf die Belange behinderter Studierender wird in besonderem Maße Rücksicht genommen.

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Prof. Dr. Martin Diewald, Universität Bielefeld, Fakultät für Soziologie

Prof. Dr. Wolfram Hitz, Universität Bonn, Institut für Politische
Wissenschaft und Soziologie

Marcus Jurk, Student der Politikwissenschaft, Philosophie und
Soziologie an der Universität Frankfurt/Main (studentischer Gutachter)

Dipl.-Soz Menno Smid, Geschäftsführer infas GmbH Bonn (Vertreter
der Berufspraxis)

Verfahrensnummer AQAS

50098